

Edward Slingerland

Wie wir mehr erreichen, wenn wir weniger wollen

Das Wu-Wei-Prinzip

Berlin Verlag, Berlin 2014, ISBN 978-3-8270-1067-4, 352 Seiten, Hardcover, 14 x 22 cm, € 19,99

„Wu Wei“ bezeichnet in der chinesischen Philosophie so viel wie „nicht Handeln“, „De“ so viel wie „charismatische Kraft“. Durch Wu Wei erlangt man De. Wer diesen Zustand erreicht, fühlt sich unangestrengt frei, kraftvoll, kreativ und spontan, wirkt auf seine Mitmenschen durch natürliche Ausstrahlung – und erreicht im Leben mehr, obwohl er weniger anstrebt.

Edward Slingerland, Professor für Asienstudien an der University of British Columbia in Vancouver, verspricht dem Leser zu erfahren, wie er diesen Zustand erlangt. Er beschränkt sich jedoch darauf, zu wiederholen, dass es ein erstrebenswerter Zustand ist. Wie man ihn erreicht, davon ist keine Rede. Er mag ein Experte für chinesische Philosophie sein – leider schafft er es gar nicht, dieses Expertenwissen in einen für den Leser sinnvollen und hilfreichen Zusammenhang zu bringen. Er füllt die 350 Seiten mit chinesischen Überlieferungen und Anekdoten, Zitaten von Sportlern, die sich „im Flow“ fühlen und Sätzen wie „Wir werden in Harmonie mit dem Himmel sein“.

Die Frage, wie wir durch weniger Zielstrebigkeit ein für uns erfolgreiches und zufriedenes Dasein erlangen können, ist interessant. Die chinesische Philosophie bietet darauf möglicherweise schon eine Antwort – wer es wirklich wissen möchte, sollte sich lieber einer anderen Lektüre bedienen.

Bärbel Gamerdinger / 02. April 2015